Die Bereinigung der Vergangenheit

NJ 3a Anl

<u>Blitzlichtrunde:</u> Wie geht es mir heute? Was freut oder was belastet mich?

Unrecht und manches andere aus der Vergangenheit belasten uns. Das will Gott nicht: Hebr 12,1.2. Eine gründliche Bereinigung der Vergangenheit ist daher notwendig!

<u>Rundgespräch:</u> Wie ist es mir mit Vergebung und Bereinigung von Sünden ergangen?

<u>I. Jesus Christus vergibt und befreit uns</u>

1a. Lukas 5,17-26: Was beeindruckt euch an dieser Heilung?

b. Warum vergab Jesus dem Mann zuerst seine Sünden? Das war sein eigentl. Problem.

Was erfahren wir aus dem Buch *Der Eine* oder *Jesus v. N.* über den Hintergrund?

- <u>In diesem Fall</u> war die Krankheit eine Folge eigener sündiger Gewohnheiten (S. 253).
- Der Gelähmte wünschte sich vor allem Befreiung von der Last seiner Schuld und die Gewissheit der Vergebung seiner Sünden (ebd.).
- Er hatte seine Sünden bereits vorher bereut (S. 254).

2. Was lernen wir aus dem biblischen Bericht über die Vergebung von Sünden?
   - Christus vergibt jede Sünde, auch bewusst verübte Sünden mit vielen Folgen. Voraussetzungen dafür sind echte Reue und Vertrauen in Jesus Christus.
   - Die Gewissheit der Vergebung erhalten wir durch das Wort Jesu (V. 20b).
   - Die Vergebung der Schuld ist die Voraussetzung für Heilung von schuldbedingter psychosomatischer Krankheit (Das Leben Jesu, S. 256).
   - Jesu Vergebung heilt uns innerlich und verändert uns zugleich: "Wenn wir um Befreiung von der Sünde bitten, hilft Gott sofort. Es ist sein Wille, uns von der Sünde zu befreien, uns zu seinen Kindern zu machen und uns zu befähigen, ein gerechtes leben zu führen." (Das Leben Jesu bzw. Der Eine, S. 252 Mitte)

<u>II. Belastungen durch unbereinigte Sünden</u>

2. Wie wirkt sich bewusste Sünde auf unser Verhältnis zu Gott aus? **Jes 59,1.2:**
   - Sie trennt uns von Gott und unterbricht die Verbindung. Dies gilt nur für Sünde und Schuld, die uns bewusst ist, wie in den Versen 12 und 13 deutlich wird:
   - Die Folgen sind u.a.: keine Gebetserhörung, Hilfe, Kraft, Frieden, Gewissheit.
   - Daher sollen wir uns von der Sünde abwenden, wie V. 20 zeigt (Jakob = Volk Israel).

2. Joh 8,34-36: Was sagt Jesus über die Folgen sündiger Gewohnheiten?

a. *Knecht* bedeutet wörtlich: *Sklave.* In welcher Situation steht ein Sklave?
   Er hat einen eigenen Willen, kann ihn aber nicht durchsetzen. Er hat kein Erbrecht (V.35).
   Jemand anders muss ihn befreien, er kann es nicht selbst tun.

b. <u>Eine</u> sündige Gewohnheit hält uns in Sklaverei, vermag den Charakter zu verderben, unser Leben hier zu ruinieren und uns letztlich das ewige Leben zu rauben!
   Eine ernste Warnung vor dem Beharren in sündigen Leidenschaften finden wir in *Der Bessere Weg* S. 26f. (Ausg.1989f.; **siehe Zusammenfassung S. 2 unten).**

c. Was hat Jesus uns in V. 36 versprochen? Er kann uns wirklich frei machen, so dass wir anders handeln können. **Seine Verheißung können wir in Anspruch nehmen!**

3. Spr 28,13.14: Weshalb ist es so gefährlich, unsere Sünden zu leugnen?
   Weil wir uns dadurch *verhärten* und mehr und mehr unempfänglich für das Wirken des Hl. Geistes werden, der uns von Sünde überzeugen will. **Daher sollen wir jede Sünde bekennen und aufgeben, egal welche Konsequenzen das haben mag.**
4. Bei einigen Vergehen ist allerdings zur Bereinigung spezielle Seelsorge nötig (z.B. bei unnötiger Abtreibung), **ebenso bei körperlichen oder seelischen Misshandlungen, die wir erlitten haben, sowie bei besonders belastenden Erlebnissen** (z.B. Kindheitserlebnisse, Konfrontation mit schwerem Leid, tiefe Enttäuschungen).

<u>III. Belastete Beziehungen bereinigen</u>

1. Ein weiterer Bereich ist Unrecht gegenüber unseren Mitmenschen: Eph 4,31.32.
   Wie wirkt sich unbereinigtes Unrecht im Verhältnis zu unseren Mitmenschen aus?
   Es belastet die Beziehung: Wir können dem anderen nicht frei unter die Augen treten.

2a. Wie können wir unser Verhältnis zu anderen Menschen bereinigen?
   Indem wir zu ihnen hingehen, das Unrecht bekennen, einander vergeben, uns versöhnen.

b. Mt 18,15: Wen fordert Jesus auf, den ersten Schritt zu gehen?
   Wem Unrecht getan wurde oder wer den Bruch der Beziehung empfindet (Mt 5,23.24).

c. Wie weit ist Versöhnung möglich? - Evt. Röm 12,17.18: Was bedeutet das?
   Von unserer Seite sollen wir das Nötige tun, um *mit allen Menschen Frieden zu haben.* **Leider ist es nicht immer möglich, *mit allen Menschen Frieden zu haben.***

3a. Was ist, wenn der andere uns nicht vergeben will? Das ist dann sein Problem.

b. Petrus stellte die umgekehrte Frage in Mt 18,21.22. Die Pharisäer lehrten: dreimal.
   Was bedeutet Jesu Antwort? Wir sollen ohne Maß vergeben.

3. Jesus erzählte dazu in den Versen 23 bis 34 eine Geschichte.

a. Was wird uns durch diese Geschichte klar?

b. Was deutet Jesus über die Größe unserer Schuld vor Gott an?
   V. 24: Sie ist unbeschreiblich groß: nach der Kaufkraft mehrere Milliarden Euro!

c. Weshalb vergibt uns Gott? V. 27a: aus reinem *Erbarmen*, aus Gnade und weil Christus alle Schuld für uns bezahlt hat (1.Joh 2,2).

d. Welche Wirkung soll Gottes Erbarmen auf uns haben?
V. 33: Sie soll uns verändern, auch uns vergebungsbereit machen.

e. Was waren Ursachen für das Verhalten des bösen Knechtes in dieser Geschichte?
- V. 26b: Ihm war die Größe seiner Schuld nicht wirklich bewusst.
- V. 26b: Er handelte nach Leistungsprinzip, er wollte seine Schuld selbst abtragen.
- V. 33a: Er empfand keine echte Reue, denn er änderte sein Verhalten nicht.
- V. 33b: Das Vorbild des Königs hatte nicht auf ihn abgefärbt.

5. Wie wichtig ist unsere Vergebungsbereitschaft gegenüber anderen Menschen?
- **V. 34.35: Was bedeutet das?** Gott kann seine Vergebung im Gericht wegen der Unversöhnlichkeit zurücknehmen (Kap. 7,2; *Bilder vom Reiche Gottes S.* 201).
- **Kap. 6,14.15: Was sagt Jesus hier über unsere Vergebungsbereitschaft?**
- Sie ist eine Bedingung für Gottes weitere Vergebung. **Die Bitte im Vaterunser lautet daher wörtlich: *wie wir unseren Schuldnern vergeben haben*** (V.12).

6. Wenn Jesus Christus uns vergibt, müssen wir auch uns selbst vergeben.
(Sollen wir uns strenger behandeln als Gott es tut?) **Dazu ist ein bewusster Entschluss nötig, die Vergangenheit ruhen zu lassen und uns auf die Zukunft zu konzentrieren.**

Rundgespräch: Was ist mir heute bewusst geworden oder womit habe ich Probleme?

Aufgabe: Den Fragebogen (NJ3a Fragen) **durcharbeiten und die Sünden bereinigen.**

Zur Vorbereitung des Themas “Okkulte Belastungen” 5.Mose 18,9-15; Pred 9,4-10 lesen